

Inhalt des Newsletters:

- [Buntkicktgut - interkulturelle Straßenfußball-Liga München - Die Brancos Ladies vom Domagkpark](#)
- [Refugio- München Report, Ausgabe 1.2021](#)
- [Die InitiativGruppe e. V. wird 50!](#)
- [Kolibri auf Radio Lora/Fremde Heimat](#)
- [Bild des Monats auf „kolibri-kunst-kabinett.de“](#)
- [Veranstaltungen von Kolibri](#)
- [Veranstaltungen der von Kolibri unterstützten Vereine](#)
- [Buchtipp](#)

Buntkicktgut - interkulturelle Straßenfußball-Liga München **Die Brancos Ladies vom Domagkpark**

Noch ein wenig außer Atem, aber stolz über den gerade errungenen Sieg, umringen Anna-Sophie, Aura, Ruweyda und Sarah, unsere Reporterin. Auf deren Fragen sprudelt es nur so aus ihnen heraus und man spürt fast körperlich ihre Liebe und Begeisterung für diesen Sport. Aber man fühlt auch den Zusammenhalt dieses Mädchen-Teams. Sie sind rundum zufrieden mit dem Training und der Atmosphäre bei buntkicktgut. Stolz erzählen sie, dass ihre Familien jetzt auch Mädchen-Fußball gut finden und ergänzen kichernd, dass ihre Eltern inzwischen sogar die Abseitsregeln kennen.



Auf die Frage nach dem Unterschied zwischen Mädchen- und Jungen-Fußball finden alle, dass Mädchen entspannter spielen als Jungen. „Bei denen kommt es mehr aufs Gewinnen an. Wir wollen natürlich auch gewinnen, aber wir sind hinterher nicht so sauer, wenn wir auch mal verlieren“. Man spürt, wie sie das Fußballspielen zusammengeschweißt hat, denn sie kicken auch außerhalb des Trainings fast täglich, sommers wie winters.

Und Trainer Max freut sich an der Spielbegeisterung der Mädchen.

Wie kam es eigentlich zu der Idee zu buntkicktgut? Mitinitiator und Projektleiter Rüdiger Heid, von allen „Rudi“ genannt, spricht über die Anfänge, wie 1997 aus der Betreuungsarbeit für Kinder und Jugendliche aus Münchner Gemeinschaftsunterkünften die Straßenfußball-Liga entstand. „Fußball war das Einzige was sie kannten“, sagt er, und: „Gerade da, wo Sprachlosigkeit herrscht, ist der Fußball ein Medium, mit dem Verständigung möglich ist.“

Buntkicktgut wurde so ein Projekt interkultureller Verständigung und ist heute in Form und Dimension ein europaweit einzigartiges Beispiel des organisierten Straßenfußballs. Es bietet jungen Menschen verschiedener kultureller und nationaler Herkunft eine sinnvolle und gesunde Freizeitbeschäftigung.

Längst hat die von der Initiativgruppe e. V. / IG Feuerwache und dem Sozialreferat der Landeshauptstadt München gemeinsam getragene Liga ihren festen Platz im Sportgeschehen der Stadt München.

Seit vergangenen Herbst kamen immer mehr Mädchen zum Training und schlossen sich zum Team „Branco Ladies“ zusammen. Mit dem neu aufgebauten Training speziell für jüngere Mädchen ab 10 Jahren aus dem Neubaugebiet rund um den Domagpark und die angrenzenden Stadtteile soll ein U(nter)14-Team gegründet werden. Und so können auch die Mädchen-Teams am kontinuierlichen Straßenfußball-Ligabetrieb von buntkicktgut teilnehmen.

Neben zentralen Werten wie Fairplay, Gewaltfreiheit, Respekt und dem Stärken des Selbstvertrauens soll so auch die positive Identifikation mit dem Stadtteil verbessert werden. Durch das gemeinsame Training und Spielen werden zusätzlich soziale Kompetenz, Kommunikations- und Teamfähigkeit, Frustrationstoleranz und Verantwortungsbewusstsein gefördert.

Die Kolibri-Stiftung freut sich sehr, ein solch zukunftsweisendes Projekt zu fördern.



Aus der Ü14-Gruppe: Aura, Ruweyda, Sarah, Anne-Sophie, Trainer Max, Rudi Heid von buntkicktgut
Fotos: Gisela Osselmann, Kolibri

Refugio München-Report, Ausgabe 1.2021



Eine Klientin aus dem Kongo sagte mir vor einiger Zeit: „Wenn ich bei Refugio zur Tür eintrete, dann habe ich plötzlich nicht mehr das Gefühl, dass ich in diesem Land Ausländerin bin.“ Über diesen Satz habe ich oft nachgedacht. Er fasst so wunderbar zusammen, was wir erreichen wollen: Sie ist nicht mehr „nur“ Flüchtling, sondern einfach Mensch. Auf Augenhöhe. Ein Teil unserer Gesellschaft.

Aber was gibt ihr plötzlich diese Sicherheit, wenn sie zu uns kommt? Klar, sie kann über ihre Ängste und Hoffnungen sprechen. Sie wird damit ernst genommen. Aber ein wesentlicher Anteil ist auch eine Haltung bei Refugio München, die wir das „Interkulturelle Pendeln“ nennen.

Wir pendeln mit den Klientinnen und Klienten zwischen ihrer Herkunftskultur und der hiesigen Kultur. Was war in der Vergangenheit für sie wichtig, wie konnten sie Probleme in ihrer Herkunftskultur lösen und wie sehen Werte und Lösungsansätze in der hiesigen Kultur aus?

Was wollen sie beibehalten und was können sie jetzt verändern, weil das Leben und die Umwelt hier anders sind.

Ich war selbst über zehn Jahre in der Beratung bei Refugio tätig. Die Beratungstätigkeit war für mich ein Geschenk, weil ich jeden Tag etwas Neues von den Klientinnen und Klienten lernen durfte. Oft dachte ich mir: „Ach so kann man das Leben auch sehen, so kann man auch miteinander umgehen.“ Vor allem die Verbundenheit und Unterstützung innerhalb von Familie, die Achtung vor den Älteren war für mich immer wieder ein Anlass, Werthaltungen unserer Gesellschaft zu überdenken.

Mehr zum „Interkulturellen Pendeln“ berichten wir Ihnen in unserem Report. Aber natürlich finden Sie auch viele andere Themen, die uns beschäftigen.

Jürgen Soyer

[Hier](#) geht es zum Download des Reports.

50 Jahre InitiativGruppe e. V.: Münchner Institution feiert ihr 50-jähriges Bestehen

Die „InitiativGruppe e.V. - Interkulturelle Begegnung und Bildung“ in München feiert Jubiläum. Seit 50 Jahren setzen sich Münchner Bürger*innen für Menschen mit Migrationsbiografie, für Kinder und Jugendliche und für eine lebendige offene Gesellschaft ein. Die Stadtspitze gratuliert.

Am 6. April 1971 gründeten engagierte Münchner Bürger*innen die InitiativGruppe – Inter-kulturelle Begegnung und Bildung e.V. (kurz IG), um Schülerinnen und Schülern mit Migrationsbiografie zu gleichen Chancen in Schule und Beruf zu verhelfen. In den letzten 50 Jahren ist die InitiativGruppe stetig gewachsen und hat sich zu einer der größten sozialen Einrichtungen für Bildungs- und Beratungsangebote in München entwickelt. Von Integrationskursen für Geflüchtete über Unterstützungsangebote für Frauen im Beruf bis hin zur Jugendarbeit – es gibt kaum einen sozialen Bereich, in dem die „IG“ nicht tätig ist. Zusammen mit 180 ehrenamtlich Unterstützenden setzen sich die Mitarbeiter*innen der IG dafür ein, dass Menschen sich unabhängig von ihrer sozialen Herkunft entfalten können und dass der Zusammenhalt in der Stadtgesellschaft immer stärker wird.

„In München leben Menschen aus mehr als 180 Nationen. Die InitiativGruppe e.V. leistet einen wichtigen Beitrag für die interkulturelle Arbeit in München“, findet Verena Dietl (SPD), Münchens 3. Bürgermeisterin. „Die InitiativGruppe trägt erfolgreich zu Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit und damit zu einem weltoffenen Miteinander bei.“ Dietl sieht die InitiativGruppe als wichtigen Baustein der Stadtgesellschaft: „Das vielfältige Programm für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund ist aus München nicht mehr wegzudenken. Als Bürgermeisterin ist es mir wichtig, dass München eine Stadt für alle ist – unabhängig davon, wo die Menschen herkommen und wie lange sie schon in München leben. Deswegen danke ich der InitiativGruppe für das Engagement und wünsche ihr alles Gute für die Zukunft.“

Das Coronavirus hat die Arbeit der InitiativGruppe zu einer großen Herausforderung gemacht. Einer Herausforderung, der sich die IG stellt: „In diesen schwierigen Zeiten wird klar: Wir sind aufeinander angewiesen“, sagt Oscar Thomas-Olalde, Vorstand der InitiativGruppe, verantwortlich für Bildung und Soziales. „Die IG leistet seit 50 Jahren unermüdlich Arbeit, um eine solidarische, offene und gerechtere Stadtgesellschaft mit aufzubauen, in der alle Chancen auf Entfaltung haben. Danke an alle, die das durch ihre Arbeit und Unterstützung ermöglichen!“



IG-Vorstände Eva Jelen und Oscar Thomas-Olalde
Foto: Barbara Hartmann Tumba / Initiativgruppe

Deshalb wird sich die InitiativGruppe auch weiterhin für die Menschen in dieser Stadt einsetzen. „Seit 50 Jahren stiftet die InitiativGruppe Begegnungen und Freundschaften zwischen Menschen aus aller Welt in München“, weiß Vorständin Eva Jelen. „Gerade in der aktuellen politischen Lage ist dieses Verständnis füreinander in der Stadtgesellschaft besonders wichtig. Wir freuen uns also auf die nächsten 50 Jahre mit der InitiativGruppe!“

Kolibri gratuliert sehr herzlich zum Jubiläum!

**Angebot der InitiativGruppe e.V.
Rassismuskritische Öffnung Ihrer Einrichtung
Für den Start 2021 sind bei IQE noch Plätze frei!**

IQE ist ein Beratungsangebot mit dem Schwerpunkt auf rassismuskritischer Organisationsentwicklung. Wir unterstützen und begleiten Münchner Einrichtungen, welche Veränderungsprozesse zum Abbau von Diskriminierung anstoßen und Diskriminierungskritik nachhaltig verankern wollen.

Zum [Inhaltsverzeichnis](#) zurückkehren

Bestandteile des IQE-Angebots sind:

- Workshops in der Einrichtung
- Grundlagen-Fortbildung im Bereich Migrationsgesellschaft, Rassismuskritik, Intersektionalität
- Kollegialer Austausch mit anderen teilnehmenden Einrichtungen

Teilnahmevoraussetzung ist:

Ihre Einrichtung ist eine soziale, bildungs- oder gesundheitsbezogene Organisation im Münchner Stadtgebiet und erhält von der Landeshauptstadt München eine (Teil-) Förderung.
Das Angebot ist kostenlos.

IQE ist ein Kooperationsprojekt der Stelle für interkulturelle Arbeit, Sozialreferat der Landeshauptstadt München und wird durchgeführt von den Beratungsdiensten der Arbeiterwohlfahrt München gemeinnützige GmbH und der InitiativGruppe – Interkulturelle Bildung und Begegnung e. V.

Detaillierte Informationen finden Sie auf der Internetseite www.muenchen.de/iqe

Anmeldeschluss ist der 30. Juni 2021

Kolibri auf Radio Lora/Fremde Heimat

Wie immer ist Kolibri alle zwei Monate mit der Sendung FREMDE HEIMAT auf Radio Lora vertreten. Die letzte Sendung war am Dienstag, 18. Mai 2021, 19.00 Uhr.

Renate Bürner von Kolibri – Interkulturelle Stiftung sprach mit Thomas Kupser, einem der Initiatoren und Mbacke Ndiaye aus dem Senegal, Teammitglied über „Kino Asyl“.

Seit 2015 zeigen junge Menschen aus unterschiedlichen Kulturen selbst ausgewählte Filme aus ihren Ländern - Einblicke in unbekanntere Kulturen und Gesellschaften.

Kino Asyl veranstaltet jährlich im November/Dezember ein Filmfestival.

Die Sendung finden Sie demnächst als Podcast unter: <https://kolibri-stiftung.de/kolibri-bei-radio-lora/>

Bild des Monats auf „kolibri-kunst-kabinett.de“

Das „Kolibri-Kunst-Kabinett“ ist ein Projekt der „Kolibri Interkulturelle Stiftung“. Zahlreiche Bildende Künstler*innen und Kunstbesitzer*innen bieten darin ihre bzw. ihnen gehörende Werke zum Verkauf an.

Mauersegler - Vögel des Friedens



AIRLINES XVIII-4 · Mauersegler an der Klagemauer · Jerusalem · 48 Sekunden



AIRLINES XVIII-2 · Mauersegler über der Trennmauer · Bethlehem · 2:55 Minuten

Aus aktuellem Anlass der neuerlichen Kampfhandlungen im Nahen Osten zwischen Israelis und den Palästinensern haben wir dieses Mal zwei besondere Werke des Fotokünstlers Lothar Schiffler zum „Bild des Monats“ gewählt.

Es sind Aufnahmen der Flugbahnen von Mauerseglern an der Klagemauer in Jerusalem sowie über der Trennmauer von Bethlehem im Westjordanland.

Zahlreiche Vogelschutzorganisationen und Ornithologen in Israel, Jordanien und den Palästinensischen Gebieten arbeiten bei unterschiedlichen Projekten eng zusammen. Die Mauersegler gelten dort als „Vögel des Friedens“, die weder staatliche noch religiöse Grenzen kennen. Mögen sie bald ihre Nester wieder in friedlichen Zeiten bauen können!

Die einmaligen Aufnahmen gehören zu einer umfangreichen Serie von sog. Iskiographien des international bekannten Fotokünstlers Lothar Schiffler (lothar-schiffler.de/iskiographie/) und können in unterschiedlichen Formaten und Ausführungen – vom Fine-Art-Print bis hin zu repräsentativen Alu-Dibond – Fotokunstwerken erworben werden.

Bei Bestellung (über seine Website) mit dem Hinweis „Kolibri“ geht die Hälfte des Reinerlöses als Spende an unsere Stiftung.

Zum Thema „Vögel als Friedensstifter in Nahost“ siehe auch ein aktuelles Interview unter riffreporter.de/de/umwelt/nahost-konflikt-voegel-als-friedensstifter sowie im Blog von Lothar Schiffler lothar-schiffler.de/mauersegler-in-Bethlehem/

Aktuell: Wir sind gerade dabei, unsere Website www.kolibri-kunst-kabinett.de zu aktualisieren. Neben neuen Werken der bildenden Kunst haben wir nun auch Arbeiten von namhaften Fotokünstler*innen (Bisher neben Lothar Schiffler auch von Barnje Geiges, Marlen Peix, Horst Raab und Wolfgang Sreter) mit aufgenommen. Auch wenn die Website noch „under construction“ ist, lohnt sich ein Blick auf unser neues Angebot.

Veranstaltungen von Kolibri – Interkulturelle Stiftung

Dienstag, 8. Juni 2021, 19.30 - 21.00 Uhr

Gespräch mit Dr. Umeshwaran Arunagirinathan über sein Buch: *Der Verlorene Patient. Wie uns das Geschäft mit der Gesundheit krank macht.*

Ort: Evang. Stadtakademie, Herzog-Wilhelm-Str. 24, 80331 München (U1/2/3/6 Sendlinger Tor (Ausgang Sendlinger Straße) und online

Renate Bürner unterhält sich mit Dr. Arunagirinathan, Facharzt für Herzchirurgie über sein Buch. Erschienen 2020 beim Rowohlt Verlag. (Spiegel Bestseller)

Krankenhäuser werden heute oft wie wirtschaftliche Unternehmen geführt. Der Autor kritisiert die vielfachen Auswirkungen dieser Entwicklung, die sich nicht mehr am Wohl des Patienten, sondern am Profit orientiert.

Dieses Gespräch eröffnet eine Veranstaltungsreihe zur Gesundheitspolitik, die die interkulturelle Stiftung Kolibri zusammen mit der Petra-Kelly-Stiftung durchführt.



Die Veranstaltung wird Hybrid stattfinden, der Link wird nach Ihrer Anmeldung verschickt. Bitte anmelden unter info@petra-kelly-stiftung.de

Freitag, 25. Juni 2021, 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr
Online Veranstaltung mit Cornelia Funke

„Ich kann in den Geschichten in Länder und Welten reisen und Wesen treffen, die ich im realen Leben vielleicht nie kennengelernt hätte und Dinge erleben, von denen ich schon lange träume, ...“ Cornelia Funke

Die unerschöpfliche „Geschichtenerzählerin“ und erfolgreiche Kinder- und Jugendbuchautorin spricht über ihre Bücher, ihr Schreiben, ihre Projekte und Pläne.

Im Anschluss an das Gespräch mit Cornelia Funke und einer kurzen Lesung wird sie gerne Ihre und eure Fragen beantworten.

Unter diesem Link können Sie, kannst du an der Veranstaltung teilnehmen:

<https://www.youtube.com/watch?v=5-Hx-mw73Co>

Cornelia Funke gehört zu den weltweit erfolgreichsten Autorinnen für Kinder und Jugendliche verschiedener Altersstufen. Ihre Bücher wurden in über 50 Sprachen übersetzt und mehr als 31 Millionen Mal verkauft.



Es gibt Hörbücher, Theateradaptionen, Verfilmungen. Als ausgebildete Buchillustratorin illustriert sie auch ihre Bücher. Bereits 2005 zählte sie das Time Magazine zu den 100 einflussreichsten Persönlichkeiten der Welt. Cornelia Funke engagiert sich für Kinder- und Frauenrechte, Umwelt- und Artenschutz.

Renate Bürner-Kotzam, Literaturwissenschaftlerin, begeisterte Leserin und ehrenamtlich tätig bei der Interkulturellen Stiftung Kolibri führt das Gespräch mit Cornelia Funke.

Aya Tarabulsi liest einen Textausschnitt aus dem ‚Herrn der Diebe‘ von C. Funke. Aya ist 13 Jahre alt. Ihr Heimatland ist Syrien.

Die Online-Veranstaltung wird unterstützt von der Münchner Stadtbibliothek.

Freitag, 23. Juli 2021, 19.30 Uhr
Eine etwas ungewöhnliche Buchvorstellung von Marita Krauss und Erich Kasberger über das Leben der Lola Montez (1821 -1861)
Ort: Kulturzentrum Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1, München



Mit einem eindrucksvollen, unterhaltsamen Streifzug durch das Leben der Lola Montez alias Eliza Gilbert starten die Autorin und ihr Ehemann, der Historiker und Kabarettist, Erich Kasberger, den Abend.

Anschließend erzählt Marita Krauss über ihre Forschungen zu Lola Montez, dieser stolzen, tollkühnen, intelligenten, schönen Frau, die alle Konventionen sprengte und die bayerische Monarchie ins Wanken brachte. Marita Krauss hatte Zugang zu den Tagebüchern Ludwig I. Diese werfen ein neues Licht auf die ganz besondere Liebesbeziehung zwischen dem 60jährigen Monarchen und der Tänzerin, die er zur Gräfin Landsberg adeln ließ. Auch nachdem der Volkszorn Lola im Februar 1848 zur Flucht getrieben und Ludwig I. abgedankt hatte, konnte er sich nur schwer von seiner großen Liebe lösen.

Lola ging nach Amerika. Mit ihren eigenen Stücken u.a. „Lola Montez in Bavaria“ tourte sie mit ihrer Theatertruppe durch Amerika und Australien und verdiente viel Geld. Sie startete dann noch eine ungewöhnliche Karriere als Rednerin, die sich vor allem den Frauen zuwandte und sie ermunterte, sich nicht auf die Männer, sondern auf die eigene Kraft zu verlassen.

Marita Krauss: „Ich habe dem starken Geschlecht überall den Fehdehandschuh hingeworfen. Das Leben der Lola Montez.“ 2020, Verlag C.H.Beck, 24 Euro

Marita Krauss lehrt als Professorin für Europäische Regionalgeschichte und Schwäbische Landesgeschichte an der Universität Augsburg.

Wegen Corona wird die Besucherzahl beschränkt sein, darum bitte unbedingt Tickets reservieren:

tickets@kolibri-stiftung.de

Abholung Abendkasse: Kulturhaus Milbertshofen

Eintritt: 10 Euro ermäßigt: 8 Euro

Das Kulturcafé im Haus freut sich, an diesem Abend für Sie zu öffnen.

Veranstaltungen der von Kolibri geförderten Vereine

Dienstag, 25. Mai 2021, 18.00 - 19.30 Uhr

Online- Vortrag: Sozialleistungen für unsozial Ausgebeutete

Viele Süd-Ost Europäer ohne Berufsausbildung werden als Arbeiter in Hotels, auf Baustellen, in der Reinigungsbranche etc. nach Deutschland gelockt. Sie arbeiten 10-12 Std. an 6-7 Tagen die Woche. Trotzdem sind sie gezwungen von Sozialhilfe zu leben. Von Manchen werden sie als „Sozialtouristen“ bezeichnet. Dadurch wird suggeriert, dass sie allein wegen der Sozialleistungen nach Deutschland eingereist sind.

Die Ausbeuter dieser Menschen und dadurch auch des Sozialsystems sind sehr kreativ in ihrer Skrupellosigkeit. Sie verfügen über verschiedene Tricks und Szenarien um sehr geringe oder gar keine Löhne zu bezahlen.

Die Referentinnen von "Faire Mobilität" unterstützen Beschäftigte insbesondere aus den mittel- und osteuropäischen EU-Staaten bei der Durchsetzung gerechter Löhne und fairer Arbeitsbedingungen auf dem deutschen Arbeitsmarkt. Sie werden berichten wie „Die Arbeitgebermafia“ funktioniert.

Referentinnen: Nadja Kluge, Savina Ilieva

In Kooperation mit: Faire Mobilität

Anmeldung: majamarkova@die-nachbarschaftshilfe.de

Freitag und Samstag, 28. - 29. Mai 2021, 10 - 16 Uhr

Workshop „Objet trouvé“ - Kunstobjekte aus Fundstücken herstellen!

„Import Export“ Open Tag

Workshop und Tour im Kreativquartier, Leonrodplatz mit Doro Seror

Für Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahren

Entdecke Deine Stadt. Wir laden dich zu einer geführten Tour im Kreativquartier am Leonrod-Platz ein, wo wir verschiedene kreative und nachhaltige Projekte und Künstler besuchen werden. In einem zweitägigen Workshop kannst du dich mit der mehr als hundert Jahre alten Tradition von Künstler*innen vertraut machen, die aus Fundstücken Kunstobjekte herstellen.

Anmeldung: [a.sabic\(at\)initiativgruppe.de](mailto:a.sabic(at)initiativgruppe.de) / 0176 1437 64 86

Kostenlos, allerdings mit beschränkter Teilnehmer*innenzahl.

MIKADO - Jugendkultur und Bildung - UmdieWELT

Ein Angebot der IG - InitiativGruppe e.V. und der „Import Export Open“.

[Hier](#) gibt es weitere Informationen.

Montag, 07. Juni 2021, 18 Uhr
Informationsabend Ehrenamt
ONLINE (via Zoom)

Sie möchten sich für Menschen mit Migrationshintergrund bzw. gezielt für geflüchtete Menschen engagieren, haben aber noch keine Erfahrungen damit?

Die Initiativgruppe lädt Sie zu einem unverbindlichen Informationsabend ein und stellt Ihnen die InitiativGruppe e.V. sowie konkrete Einsatzmöglichkeiten für Freiwillige vor.

Aufgrund der aktuellen Kontaktbeschränkungen findet dieser Informationsabend in digitaler Form statt. Einen Einladungslink erhalten Sie nach einer Anmeldung per E-Mail zugeschickt.
Anmeldung: ehrenamt@initiativgruppe.de

Montag, 7. Juni 2021, Beginn- in Präsenz
Interkulturelle Kinder- und Elterngruppe bei Trennung und Scheidung

Dass Kinder unter einer Trennung und Scheidung leiden, ist unbestritten. Ob dieses Leid vergrößert oder vermindert wird, ob die Trennung bzw. Scheidung als Katastrophe oder als Chance erlebt wird, hängt zum Teil von der Art und Weise ab, wie das Kind in diesem Prozess begleitet wird. Einige Inhalte des Angebotes: Umgang mit und Bearbeitung von Gefühlen; Stärkung des Selbstwertgefühls; Erleben der Kultur eines jeden Elternteils als Bereicherung

Teilnahmevoraussetzungen

Kinder aus interkulturellen Familien im Alter von 8 – 13 Jahren
Teilnahme der Eltern an 6 Mütter- bzw. Väterabenden
Persönliche Vorgespräche mit Eltern und Kindern

Referent*innen

Eva Butt, Dipl. Sozialpädagogin (FH), interkulturelle Trainerin
Hawre Zangana, Pädagoge (MA), Sozialpsychologe, Theaterwissenschaftler (Kurdistan)

Teilnahmebeitrag:

30 € für das Gesamtprogramm Kinder- und Elterngruppe (jeweils 6 Abende)

Anmeldung bis zum 25. Mai 2021: Tel. 089-24 88 137-75
[umgangsberatung-muc\(at\)verbandbinationaler.de](mailto:umgangsberatung-muc(at)verbandbinationaler.de)

Mittwoch, 09. Juni 2021, 17:30-19:00 Uhr
„Immobilie schenken und vererben“ - Online-Informationsabend

Mit Manfred Hacker und Ludger Bornwasser, Fachanwälte für Erbrecht aus München, Advocatio GbR

Die Frage, ob Immobilienvermögen noch zu Lebzeiten oder erst von Todes wegen auf die nächste Generation übertragen werden soll, ist eine wichtige Entscheidung. Manfred Hacker und Ludger Bornwasser sind Fachanwälte für Erbrecht und Testamentsvollstrecker. Hacker ist Mitautor des Ratgebers „Immobilien schenken und vererben“. Im Online-Vortrag erläutern die Anwälte die rechtlichen und steuerlichen Aspekte, wenn eine Immobilie an die nächste Generation weitergegeben werden soll.

Sie erhalten Informationen zu folgenden Fragen:
Wer erhält meine Immobilie, wenn ich nichts tue?
Sollte ich meine Immobilie eher verschenken oder vererben?
Welche steuerrechtlichen Fragen sollte ich bedenken?

Veranstalter: Stiftung ChancenReich Refugio München
Kostenlose Anmeldung per Mail: paul.kuhlmann@refugio-muenchen.de
Die Veranstaltung findet online statt.
Den Zugang zur Veranstaltung erhalten Sie nach Anmeldung von Refugio.

Mittwoch, 23. Juni 2021, 17:30-19:00 Uhr
„Nachlassverwaltung und Testamentsvollstreckung“
Online-Informationsabend

Mit Karla Friedemann, Nachlassverwalterin aus München, Agentur für Erben

Der Verlust eines lieben Menschen bedeutet nicht nur Trauer und Schmerz. Schnell müssen in vielerlei Hinsicht Entscheidungen getroffen werden. Karla Friedemann ist erfahrene Testamentsvollstreckerin und Nachlassverwalterin und erklärt, wie man vorgehen sollte.

Sie erhalten u.a. Informationen zu folgenden Themen:
Keine Frist versäumen! Die wichtigen ersten Schritte im Erbfall
Immobilien und Grundbesitz im Nachlass: Risiken und Nebenwirkungen
Das Nachlassverzeichnis: Was gehört eigentlich alles hinein?

Veranstalter: Stiftung ChancenReich Refugio München
Kostenlose Anmeldung per Mail: paul.kuhlmann@refugio-muenchen.de
Die Veranstaltung findet online statt.
Den Zugang zur Veranstaltung erhalten Sie nach Anmeldung von Refugio.

Sonntag, 27. Juni 2021, 13:00 – 17:00 Uhr
Workshop & Rundgang: „(Post-)koloniale Spuren in München“

Die Veranstaltung findet je nach Pandemie-Situation ggf. teilweise oder ganz online statt. Dadurch verändert sich auch die Dauer.

Was hat die deutsche Kolonialgeschichte mit unserem Alltag heute zu tun? Viele unserer Vorstellungen oder unser Konsumverhalten sind bewusst oder unbewusst beeinflusst von Begegnungen mit der „Neuen Welt“. Wir werfen den Blick auf weltweite Verflechtungen und lokale Spuren, auf Damals und Heute, auf Unterdrückung und Widerstand. Wie möchten wir als (Stadt-) Gesellschaft mit solchen kolonialen Spuren umgehen?

Mit interaktiven Methoden erschließen wir uns im Workshop koloniale Geschichte und koloniales Denken. Danach geht es auf Spurensuche in München zu Orten, an denen (Post-) Kolonialismus sichtbar ist.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Bitte anmelden, gerne mit einem Hinweis, ob und/oder wieviel ihr euch schon mit dem Thema beschäftigt habt unter:

teresaniessen@die-nachbarschaftshilfe.de - oder 089/ 536 667

In Kooperation mit: [Commit München e.V.](#)

Dieses Projekt wird von [Kolibri – Interkulturelle Stiftung](#) unterstützt.

[Hier](#) gibt es Möglichkeiten, sich digital mit dem Thema in München auseinanderzusetzen.

Montag, 28. Juni 2021 14:30 – 16:00 Uhr

Reihe „Kulturen erleben“: Bildvortrag „Kappadokien – Wunderland der Türkei“

Im Herzen Anatoliens hat die Natur aus Vulkanasche eine zu Stein gewordenes Wunderland geschaffen – Kappadokien. Eine Landschaft mit bizarren Tuffsteinkegeln und -türmen. In den weichen Tuffstein haben im Laufe von Jahrhunderten Menschen Höhlenwohnungen, Vorratsräume und Kirchen geschlagen und es entstanden sogar unterirdische Städte. Weltberühmt ist der Nationalpark Göreme mit seinen beeindruckenden Höhlenkirchen. 1985 wurde der Nationalpark zum UNESCO-Welterbe erklärt. Bei einer Wanderreise zeigt Ihnen Dieter Messerle die Wunderwelt Kappadokiens.

In Kooperation mit: ASZ Isarvorstadt, Ausländischer Elternverein München e.V.

Teilnahme nur nach Anmeldung

teresaniessen@die-nachbarschaftshilfe.de oder 089/ 53 66 67

Montag, 26. Juli 2021 10:30 – 12:00 Uhr

Reihe „Kulturen erleben...“ – Führung: Das Wiesenviertel

**10:00 Treffpunkt im ASZ Isarvorstadt / 10:30 Alternativer Treffpunkt und Führungsbeginn
Goetheplatz / Kino Royal**

Das Wiesenviertel gehört zu den gelungensten Stadterweiterungen Münchens. Dort entstanden in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts im Bereich der Oktoberfest-Wiesen unterhalb der Bavaria besonders prachtvoll Villen und Wohnhäuser. Besonders originell das eigene Wohnhaus des Rathausarchitekten Hauberrisser. Von ihm stammt auch die sehenswerte neugotische Paulskirche. Lernen Sie das Viertel mit Dieter Klein besser kennen.

Die Reihe „Kulturen erleben...“ ist eine Kooperation von: Alten- und Service-Zentrum Isarvorstadt, Ausländischer Elternverein München e.V.

Anmeldung bis Donnerstag, 29.06. unter: teresaniessen@die-nachbarschaftshilfe.de

Übersicht regelmäßige Angebote der „Nachbarschaftshilfe“ und Zirkus:

Konversationskreis findet online statt: Jeden Montag von 15.00 bis 17.00 Uhr

Herzlich willkommen sind Menschen mit Migrationsgeschichte mit Deutschkenntnissen aus A2/ B1-Niveau.

Sie lernen, was einzelne Wörter bedeuten, wie man Sätze bildet und die Grammatik anwendet. Wir unterhalten uns über Situationen aus dem Alltag wie Schule, Arbeit etc. So gewinnen Sie Sicherheit beim Sprechen.

Teilnahme nur nach bestätigter Anmeldung unter:

christaliebscher@die-nachbarschaftshilfe.de oder 089/ 53 66 67

Zirkus TRAU DICH bietet Einzelstunden an

Beratung für Menschen mit Behinderung und Migrationshintergrund

Internationales Zirkusprojekt Jojo

Buchtipps:

Volker M. Heins: Offene Grenzen für alle. Eine notwendige Utopie

Hoffmann und Campe, 2021, 224 S. 22 Euro

Offene Grenzen - keine Forderung könnte der aktuellen politischen Stimmung mehr widersprechen. Dieses Buch zeigt: Eine Welt mit offenen Grenzen ist nicht nur möglich sondern sogar dringend notwendig.

Volker Heins zeigt, dass Mauern und Abschottung kein Garant für Wohlstand und Sicherheit sind,

sondern eine Gefahr für die Demokratie. Anders als andere Experten beschreibt er die weltweiten Wanderungsbewegungen nicht nur aus der Perspektive der Regierungen, sondern auch aus der Perspektive von Migranten. Mehr noch: Er geht unserem Bedürfnis nach Grenzen und Abgrenzung auf den Grund.

Sein leidenschaftliches Plädoyer für eine realistische Politik der allmählichen Öffnung aller Staatsgrenzen macht deutlich, dass globale Bewegungsfreiheit für den Bestand einer stabilen und gerechten Weltordnung unverzichtbar ist. Dieses Buch zeigt, welche Voraussetzungen dazu notwendig sind und wie in Zukunft unser Zusammenleben neu und besser gelingen kann über alle Grenzen hinweg. Mehr als ein Denkanstoß: die realistische Vision einer offenen Welt.

Volker M. Heins ist Senior Fellow am Kulturwissenschaftlichen Institut Essen (KWI) und lehrt Politikwissenschaft an der Universität Duisburg-Essen. Davor arbeitete er an Universitäten in Frankfurt am Main, New Delhi, Cambridge/Massachusetts, Montreal, Jerusalem und New Haven. Er ist Mitbegründer der Akademie im Exil und Mitglied des Rats für Migration. Auf Deutsch erschien von ihm u.a. Der Skandal der Vielfalt. Geschichte und Konzepte des Multikulturalismus (2013).

Bitte helfen Sie mit!

Um in vielen Fällen von Not unter den Flüchtlingen und Migranten helfen zu können - durch Therapien für Traumatisierte, durch Lernhilfen für Schüler*innen, durch Beratung für Verzweifelte etc. - braucht Kolibri dringend Ihre Spenden.

Spenden Sie auf unserer Webseite oder über **Bank für Sozialwirtschaft**
IBAN DE13 7002 0500 0008 8136 00 - BIC BFSWDE33MUE

Dieser Newsletter ist ein Service von Kolibri - Interkulturelle Stiftung.

- [E-Mail an die Newsletter-Redaktion](#)
- [Facebook](#)
- [YouTube](#)

Impressum/Herausgeber:

Kolibri - Interkulturelle Stiftung / Vorstand: Dr. Marietta Birner
Karlstr. 48-50 Rgb., 80333 München

Wir senden Ihnen diesen Newsletter zu, weil Sie uns Ihre Einwilligung dafür gegeben haben. Wenn Sie keinen Newsletter von Kolibri mehr bekommen möchten, schreiben Sie bitte an datenschutz@kolibri-stiftung.de, siehe auch <https://kolibri-stiftung.de/datenschutz/>